

# Für sie (9)

*Jatjana Siberg*

*Astrid van Nahl*

*Mark Jungbluth*





**Mareen Knoth: Beyond the Stars. mtb 2023 · 336 S. · 16.00 · 978-3-7457-0395-5 ★★**

Mit diesem Anruf hätte Natalie nie gerechnet: Obwohl sie schon seit einiger Zeit an ihrer Karriere als Vocal Coach arbeitet, hat sie bisher doch eher kleinere Klienten betreut. Jetzt bittet sie aber plötzlich der große Pascal Girard, Sänger der erfolgreichen kanadischen Band Renard, zu ihm nach Kanada zu kommen und ihm aus seiner Stimmkrise zu helfen. Pascal kämpft schon seit längerer Zeit mit Stimmproblemen und bisher konnte niemand ihm helfen. Jetzt naht aber die nächste Tour, und auch sein Manager hat ihm ein Ultimatum gestellt. Sollte er seine Stimme nicht bald wieder in den Griff bekommen, droht Pascal alles zu verlieren, was er sich in den letzten Jahren so mühsam aufgebaut hat. Natalie sagt natürlich sofort zu, sieht sich aber schnell mit einem recht unwilligen Klienten konfrontiert, denn Pascal hält nichts von ihrem ganzheitlichen Ansatz, in dem sie nicht nur die Stimme, sondern auch Körper und Geist heilen möchte.

Diese Methode beruht auf ihrer eigenen schmerzhaften Vergangenheit, denn Natalie stand selbst einmal am Anfang einer großen Gesangskarriere. Doch dann stürzte sie als Reaktion auf einen familiären Schicksalsschlag selbst in eine Stimmkrise und tut seitdem als Gesangstrainerin ihr Bestes, anderen mit ihren Stimmproblemen zu helfen. Obwohl Pascal anfangs sehr skeptisch ist und sich Natalies strengem Tagesplan und anstrengenden Trainingseinheiten nur widerwillig beugt, merkt er doch bald nicht nur, dass es ihm und seiner Stimme besser geht, sondern auch, dass er sich immer stärker von seiner zielstrebigem Trainerin angezogen fühlt. Natalie empfindet für ihren Klienten ebenfalls bald mehr als bloß professionelle Gefühle, hat aber Angst, ihren gesamten Trainingserfolg und ihren Ruf als Vocal Coach zu gefährden, wenn sie sich auf mehr als nur eine berufliche Beziehung mit dem Rockstar einlässt. Für beide steht alles auf dem Spiel, vor allem als sich das Ultimatum seines Managers immer mehr dem Ende zuneigt und es allein in Pascals Hand liegt, ob nicht nur seine Karriere, sondern auch die Zukunft der ganzen Band überleben wird.

Puh, zu diesem Roman habe ich leider einiges zu sagen, wovon das meiste nicht eben erfreulich ist. Aufgemacht ist die Liebesgeschichte mit ihrem sehr schön gestalteten, romantisch verträumten Cover und der obligatorischen Playlist zu Anfang des Buches wie ein klassischer New Adult Roman. Der Inhalt hält allerdings nicht im Geringsten, was das Cover verspricht. Ich würde den Roman ganz klar eher als Frauenroman klassifizieren, da nicht nur die Charaktere schon älter sind, sondern sich vor allem Natalie so benimmt, als wäre sie eher 80 als 20, und auch von der emotionalen Intensität und dem jugendlichen Charme, der das Genre so auszeichnet, hier nichts zu spüren ist. Das beginnt bereits bei der Erzählweise, bei der gefühlt kein Satz kürzer als drei Zeilen ist, sondern stattdessen immer aus unzähligen Nebensätzen besteht, deren Informationsgehalt häufig eher gegen Null läuft. Ähnlich gestelzt und trocken ist auch die Protagonistin Natalie selber, die ständig mit erhobenem Zeigefinger spricht und klingt, als würde sie aus Ratgebern zu Achtsamkeit, intuitiver Ernährung oder Stimmübungen vorlesen. Da wundert es leider nicht, wenn auch keinerlei Bezug zu ihr oder auch zu Pascal entsteht, aus dessen Sicht ebenfalls immer wieder erzählt wird. Beide Charaktere bleiben farblos und wenig sympathisch, weswegen auch die Liebesgeschichte zwischen ihnen nicht wirklich authentisch oder emotional erscheint.

Der Plot ist ebenfalls recht fantasielos, was aber vollkommen okay wäre, wenn zumindest alles andere gut passen würde und wenigstens die Charaktere oder der Schreibstil gelungen wären. Beides ist hier nicht der Fall, und so

kann ich leider nicht mehr als zwei Sterne geben, wobei einer von beiden ganz klar nur der gelungenen Covergestaltung zu verdanken ist. Insgesamt wirkt es so, als wäre eine leider unterdurchschnittliche Geschichte in das Gewand eines New Adult Romans gehüllt worden, um so durch die Zugehörigkeit zu diesem aktuell sehr beliebten Genre die Verkaufszahlen zu steigern. Am Ende bleibt also leider ein hübsches Buch mit weniger hübschem Inhalt und ganz klar keine Leseempfehlung. TATJANA SIBERG



**Lisa Andersson: Sommerglück in Schweden. Goldmann 2023 · 334 S. · 12.00 · 978-3-442-49284-8 ★★☆☆**

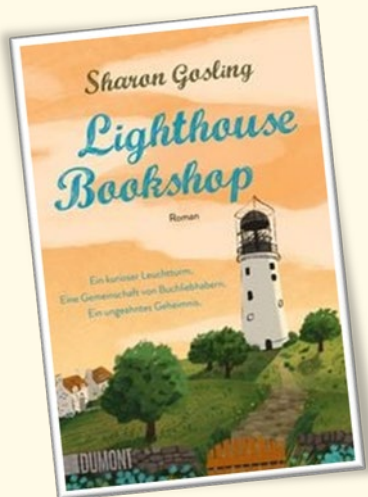
Ein klarer Fluss, viel grüne Natur, ein blauer Himmel mit Bilderbuchwolken und das obligatorische Schwedenhäuschen in *faluröd*, DER Schwedenfarbe. Da kommt sofort Stimmung auf, und man fühlt sich ein bisschen glücklicher als zuvor und denkt sehnsuchtsvoll an den Norden und erinnert sich an die Idylle von Bullerbü zu längst vergangenen Zeiten. Da passt der Titel schon ganz. Wie er auf Schwedisch lautet? Keine Ahnung. Das Buch ist nämlich von einer Deutschen mit schwedischem Pseudonym geschrieben, um auch wirklich alle Klischees zu erfüllen.

Es ist eine heitere, harmlose Geschichte, die sich entwickelt, auch wenn ihr dramatische Ereignisse zugrunde liegen: Der kleine Emil – wir erinnern uns vielleicht, dass Michel aus Lönneberga im schwedischen Original „Emil“ heißt – hat sich immer schon gewünscht, den Sommer einmal in Bullerbü zu verbringen, kennt er doch alle Geschichten von den Kindern dort. Da muss seine Mutter nach einem Unfall plötzlich ins Krankenhaus, aber Sofia, ihre beste Freundin, fasst sich ein Herz und beschließt Knall auf Fall, ihn zu sich zu nehmen und ihm im unmittelbar bevorstehenden Sommer den Wunsch zu erfüllen, völlig ungeplant und spontan. Schweden! Sofias alte Heimat, die sie vor vielen Jahren Hals über Kopf verlassen hat, als sie entdeckte, dass ihre Schwester mit Sofias Freund eine Beziehung eingegangen war. Sofia und Emil fahren also mit dem Auto los und landen tatsächlich in Schweden. Indessen steht Milla, Emils Mutter, vor dem Problem, ihre Zukunft zu meistern, weil die Bank ihr wegen ihrer gigantischen Schulden das Häuschen wegnehmen will. Und die Bank, das ist niemand anders als Rune, Sofias Partner, mit dem sie gar nicht so glücklich ist, wie man denken sollte ...

Nun ahnt man als erfahrene Leserin, wie die Geschichte weitergeht, und ganz genau so kommt es auch, was hier nicht explizit verraten werden soll. Auf mehr als 300 Seiten entwickelt sich eine gar nicht so einfache Geschichte, die Lisa Andersson konsequent und eloquent zu erzählen weiß, den Klischees des Landes folgend, ohne dass es wirklich kitschig wird. Man fühlt sich plötzlich selbst dorthin versetzt, lebt und liebt mit Sofia und all den anderen liebenswerten Personen, die in ihrer schwedischen Mentalität gut getroffen sind. Die traumhaft schöne Landschaft dort trägt ihren Teil zur Romantisierung bei, und auch die Zeichnung der Menschen gelingt ihr gut.

Nach all den vielen schrecklichen Nachrichten unserer Realität, die die kaum lösbaren Probleme weltweit erbarmungslos beleuchten, geraten wir hier als Leser in eine wirkliche (unkitschige) Wohlfühlgeschichte, die einen die eigene Realität immer wieder vergessen lässt, ohne dass dabei die realen Probleme des Lebens ausgespart oder verharmlost werden. Aber freundliche und sympathische Menschen (bis auf die wenigen Unsympathischen, die man natürlich braucht, um die heile Welt dagegen abzusetzen) mit realen Problemen und Ansichten, und das

Ganze dazu in der wundervollen Kulisse eines schwedischen Bullerbü – ja, all das sorgt für ein paar unbeschwerte Stunden, die einen schnell alles um uns herum vergessen lassen. Ein schöner Urlaubsroman zum Abschalten und Entspannen! **ASTRID VAN NAHL**



**Sharon Gosling: Lighthouse Bookshop. Aus dem Englischen von Sibylle Schmidt. Dumont 2023 · 445 S. · 12.00 · 978-3-8321-6666-3 ★★★★★(★)**

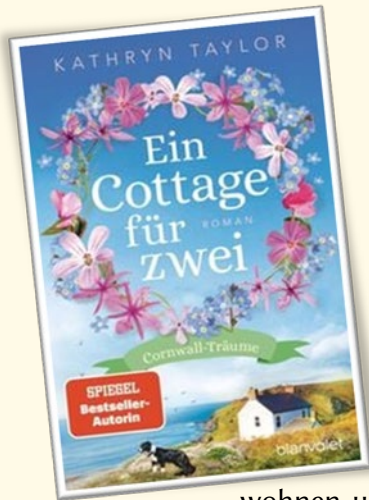
„Alte Bücher, neue Anfänge“ – so wirbt das Cover, und tatsächlich ist damit der Inhalt des Romans richtig gut erfasst. Alte Bücher, die gibt es zuhauf in dem alten Leuchtturm, meilenweit von der schottischen Küste entfernt, wo man eigentlich keinen Leuchtturm erwartet, geschweige denn braucht. Jedenfalls nicht, um Signale bei Gefahr auszusenden. Aber ein Ort, der Sicherheit gibt und dafür regelrecht verantwortlich ist, das ist er trotzdem.

Innen im Leuchtturm ist nämlich ein Antiquariat, das seit fünf Jahren von Rachel geführt wird, die hierher kam auf der Flucht vor ihrem alten Leben (und wie man bald vermuten darf, vor einem Mann). Liebevoll hat sie den Buchladen auf- und ausgebaut und fühlt sich hier wohl und zu Hause. Und nicht nur sie. Das Antiquariat ist ein Zufluchtsort geworden für die Menschen, die hier leben und die sich für Bücher begeistern können, so dass eine richtige Gemeinschaft entstanden ist. Hier liest man, hier spielt man, hier trinkt man gemeinsam einen Kaffee oder spielt Schach. Es dauert etwas, bis man sie alle mit ihren jeweiligen Eigentümlichkeiten auseinanderhalten kann und auch versteht, warum sie gerade so und nicht anders denken und handeln. Aber dann ist diese Idylle bedroht, als der Besitzer des Leuchtturms unvermittelt stirbt und der Leuchtturm plötzlich zum Verkauf steht.

Und das ist nicht die einzige Aufregung, denn plötzlich ist eine junge Ausreißerin da, Gilly, heimatlos, die „erbarungslos“ in Obhut genommen wird und sich nur langsam anpassen kann, und dann gibt es noch Toby, einen ehemaligen Kriegsreporter. All das wird ohne Klischees erzählt, die Personen sind sehr schön gezeichnet, überzeugen, bleiben zum Teil ein bisschen geheimnisvoll und treiben zum unermüdlichen Weiterlesen an. Auch wenn sich schwere Schicksale hier verbergen, ist der Roman von einer warmherzigen Leichtigkeit, die ihn zu einer regelrechten „Feel-Good-Lektüre“ macht, und am liebsten möchte man seine Sachen packen und direkt zu diesem Ort fahren und sich unter die Gemeinschaft der „Außenseiter“ mischen ... und helfen, dem ein oder anderem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Dass alles zu einem guten Ende kommt, muss nicht bezweifelt werden, und ich bin sehr erleichtert festzustellen, dass Sharon Gosling ohne jeden Kitsch oder zu viel Dramatik auskommt. Mit sicherer Hand führt die Autorin ihre Leser durch das Geschehen, lässt aber Raum für eigene Gedanken, die beim Lesen ganz automatisch auftauchen.

Ein Wort zur Gestaltung des Buches durch den Verlag: Sie gefällt mir ausnehmend gut, spiegelt sie doch die Faszination der Gegend; die ausklappbaren Innenseiten des Covers vorn und hinten mit kurzen Beschreibungen der Hauptpersonen zu füllen, ist eine außerordentlich gute Idee, gerade am Anfang musste ich ein paar Mal nachschlagen.

Rundum ein gelungener Roman, zu dem ich mir gleich den Vorgängerband besorgen werde! **ASTRID VAN NAHL**



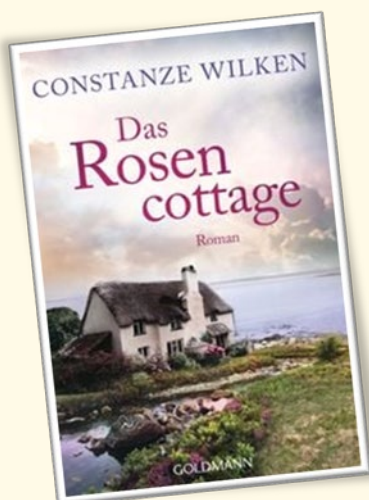
**Kathryn Taylor: Ein Cottage für zwei. blanvalet 2023 · 318 S. · 11.00 · 978-3-7341-1096-2 ★★**

Die Tierärztin Julia reist mit großen Hoffnungen, eine eigene Tierarztpraxis übernehmen zu dürfen, ins malerische Cornwall. Auf dem Weg dorthin hat sie jedoch einen Unfall und lernt in diesem Zuge Henry kennen, der ihr hilft und sie mitnimmt. Es stellt sich heraus, dass er ihr direkter Konkurrent für die Praxisübernahme ist.

Die jetzige Tierärztin Isabell schlägt vor, dass beide zunächst im Cottage am Hof wohnen und dabei zeigen sollen, was sie können. Henry ist allerdings im Vorteil, denn er hatte früher schon oft bei Isabell Urlaub gemacht und kennt somit die Bewohner, das Dorf und natürlich die tierischen Begleiter. Mit dieser Tatsache im Gepäck fällt es Julia anfangs sehr schwer, wirklich anzukommen. Die beiden Kontrahenten liefern sich tagein tagaus schlagfeste Dialoge, aber – und ja, Sie können es sich natürlich denken in diesem Genre – es knistert auch gewaltig zwischen ihnen. Gleichzeitig wird die Storyline durch die problematischen Vergangenheiten beider Kontrahenten verkompliziert. Ein bisschen zusätzliche Substanz muss hier natürlich aufgebaut werden, sonst wäre die Handlung einfach zu dünn und wurde schon zu oft erzählt.

Die Geschichte ist leicht und gut zu lesen. Sie trägt Unterhaltung und starke Emotionen in sich mit vielen Tiefen und Höhen, die die Spannung hochhalten und die Storyline interessanter gestalten. Die malerische Landschaft Cornwalls bringt sich wunderbar in den anhaltenden Konkurrenzkampf um die beliebte Dorfpraxis ein. Zusätzlich wird das Leben des Tierarztes auf dem Land anschaulich thematisiert und in Szene gesetzt.

Als Leser sollte man aber nicht zu viel erwarten. Es ist eben der typische Liebesroman mit seinen zahlreichen Wendungen und persönlichen Verwicklungen, die schließlich zu einem versöhnlichen Ende zusammengebunden werden. Es gibt wenige Überraschungen in der Handlung selbst, dafür ist der Roman zu stereotypisch konzipiert. Diese Story wurde bereits tausendmal erzählt. Ich fand, dass das Cover mit seinen Blumenranken um den Titel und der malerischen Aussicht auf die Küste Cornwalls mehr versprach, als der Roman letztlich halten konnte. Es ist ein Liebesroman, wie er im Buche steht. Man kann ihn als gute Urlaubslektüre oder für leichte Unterhaltung an einem regnerischen Tag durchaus lesen. Er entführt den Leser in atemberaubende Landschaften mit dem ein oder anderen Streit zwischen den Protagonisten. Es ist jetzt aber auch nicht schlimm, wenn man das Buch geschlossen liegen lässt. **MARK JUNGBLUTH**



**Constanze Wilken: Das Rosencottage. Goldmann 2023 · 507 S. · 11.00 · 978-3-442-49280-0 ★★★★★**

Das überraschende Erbe ihrer Großmutter Fiona lässt Kirsty ihren ungeliebten Job in einem Hotel in Edinburgh an den Nagel hängen. Sie zieht kurzentschlossen mit dem Wenigen, das sie besitzt, in das alte Rosencottage ihrer verstorbenen Großmutter auf der Insel Tiree. Die Insel ist ein malerisches, wenngleich wildes Fleckchen Erde vor

der rauen Küste Schottlands. Viele glückliche Sommer hat Kirsty hier verbracht. Doch an das Erbe ist eine Bedingung geknüpft. Kirsty soll herausfinden, was mit der einstigen Freundin ihrer Großmutter, Livie McMillan, kurz vor dem Zweiten Weltkrieg geschehen ist. Kirsty wird neugierig und nimmt sich des Verschwindens an. Doch je mehr sie die Vergangenheit recherchiert, desto mehr spürt Kirsty, wie schwer und gnadenlos das Leben auf der schottischen Insel damals gewesen sein musste.

Gleichzeitig ist das Cottage vor dem Tod der Großmutter an Finlay Stewart, einen Autor mit Schreibblockade, vermietet worden. So müssen sich Kirsty und Finlay zusammenraufen und geraten immer tiefer in die geheimnisvolle Vergangenheit. Doch Finlays ungehobelte Art und seine rauen Gefühlsausbrüche machen es Kirsty nicht leicht, es mit ihm auszuhalten. Bald kommen aber beide einer traumatischen Vergangenheit von Livie auf die Spur: ihr Vater ein Tyrann und stadtbekannter Schläger, ihre Mutter mehr und mehr depressiv, suizidgefährdet und überfordert. Livie stammte aus prekären Verhältnissen und musste vieles in ihrem Leben ertragen. Einzig Kirstys Großmutter Fiona setzte Lichtakzente, umso schmerzlicher der Verlust, als Fiona aufs Festland zog. So stellt sich mehr und mehr die Frage, was ist damals passiert? Wieso ist Livie wie vom Erdboden verschluckt? Und kann Kirsty die Bedingung erfüllen und Licht ins Dunkel bringen?

Die Autorin Constanze Wilken hat nicht nur einen Liebesroman geschrieben, sondern erzählt auf zwei Handlungsebenen eine romantische, wenn auch sehr tief bewegende Geschichte über das Schicksal der Menschen auf der Insel vor den Toren Schottlands. Mir hat der Roman auf Anhieb gefallen, die Story lässt einen das Buch nicht aus der Hand legen, einerseits durch die konstant hochgehaltene Spannung, andererseits durch die sehr emotionale Handlung, die das Schicksal von Livie und ihrer Familie in den Fokus setzt.

Der Roman emotionalisiert, und natürlich löst sich das Mysterium um das Verschwinden von Livie am Ende – das ist ganz klar. Doch die Reise, die Kirsty und Finlay bis dorthin unternehmen, geht ans Herz. Ich war mehr als einmal stark berührt. Die Thematik wird in starken Bildern und emotionaler Erzählweise vermittelt. Das „Rosencottage“ ist auf seine Art ein Liebesroman, aber auch ganz anders. Lesen Sie ihn selbst, ich kann ihn nur sehr empfehlen. Eine gute Urlaubslektüre, auch für graue Tage. Deshalb volle fünf Sterne. MARK JUNGLUTH



**Christina Lauren: The Unhoneymooners. aus dem Englischen von Christina Kagerer. everlove 2023 · 368 S. · 15.00 · 978-3-492-06408-8**

★★★★

Noch nie war Olive so dankbar für ihre Schalentierallergie wie auf der Hochzeit ihrer Schwester. Denn während das Brautpaar und alle seine Gäste sich am Meeresfrüchhebüffet bedient haben und dafür mit einer Lebensmittelvergiftung bestraft wurden, verbringt Olive die Nacht als Einzige nicht über der Toilette. Naja, nicht ganz als Einzige: Ethan, der unausstehliche Bruder des Bräutigams, hat ebenfalls nichts vom Büffet

gegessen und ist daher auch noch fit. Da die beiden als Einzige verschont wurden, besteht das Brautpaar darauf, dass sie die Flitterwochen an ihrer Stelle antreten. Weil sie die Reise bei einem Gewinnspiel gewonnen hatten, lässt sie sich nicht mehr verschieben. Obwohl Ethan und Olive alles andere als beste Freunde sind, überzeugt sie die Aussicht auf zehn Tage kostenlosen Traumurlaub auf Maui. Also versuchen sie ihre Differenzen

herunterzuschlucken und machen sich auf den Weg zur Trauminsel. Leider begegnen sie im Hotel überraschend nicht nur Olives zukünftigem Chef, der die beiden für ein frisch verheiratetes Pärchen hält, sondern auch Ethans Ex-Freundin. Beide haben also einen guten Grund, sich als Paar auszugeben und tun in der Öffentlichkeit so, als ob sie die Finger nicht voneinander lassen könnten. Dabei stellt Olive fest, dass Ethan gar nicht so ein Ekel ist, wie sie dachte, sondern eigentlich ganz charmant sein kann. Als er ihr auch noch seine verletzte Seite zeigt, merkt sie, wie sich die vorgespülten romantischen Gefühle langsam zu echten Gefühlen entwickeln. Ethan scheint es ähnlich zu gehen, und die beiden kommen sich näher. Im paradisischen Maui verbringen sie ein paar himmlisch verliebte Tage, doch als der Zeitpunkt der Abreise naht, müssen die beiden ehemaligen Streithähne sich fragen, ob ihre Beziehung auch zu Hause im Alltagstrott eine Chance haben kann.

Ein quietschbuntes Cover, ein lustiger Titel und eine Enemy-to-Lovers-Trope: Auf den ersten Blick merkt man hier als versierter Leser, dass man es mit einer luftig leichten Rom-Com zu tun hat, die kurzweilige Unterhaltung, ganz große Gefühle und jede Menge Lacher verspricht. Nicht jeder Genrevertreter hält dieses Versprechen, und vor allem Humor ist ja immer so eine Geschmackssache. Ich bin mir allerdings sicher, dass *The Unhoneymooners* bei einer großen Mehrheit der Leser für gute Unterhaltung sorgt, denn Olive und ihre leicht chaotische, aber hochsympathische Art sorgen nicht nur für Lesevergnügen, sondern auch für jede Menge komische Situationen. Besonders gut sind dabei ihre Dialoge und die Dynamik zwischen ihr und Ethan gelungen. Zuweilen wirken solche Antipathien, die sich im Laufe der Geschichte dann in der Regel in Liebe verwandeln, etwas konstruiert, aber hier trifft das Autorinnenduo genau den richtigen Ton und erschafft ein tolles Paar, dessen Beziehung nicht nur glaubwürdig, sondern auch wirklich unterhaltsam ist.

Auch der Plot sorgt für viel Abwechslung und gute Unterhaltung, ist aber an der ein oder anderen Stelle arg konstruiert. Dass sowohl Ethans Ex-Freundin als auch Olives Chef auf Maui auftauchen, ist doch schon ein sehr großer Zufall. Andererseits geht es an dieser Stelle ja auch nicht unbedingt um Authentizität oder Realitätstreue, sondern einfach um eine gute Geschichte, und die erhält man allemal. Gegen Ende der Story nimmt der Roman sogar noch eine etwas ernstere Wendung und wird dank einer sehr reflektierten und nachdenklichen Olive stellenweise sehr tiefgründig und ergänzt den eher humoristischen Stil der restlichen Geschichte ganz wunderbar. *The Unhoneymooners* ist eine kurzweilige und lustige Lektüre mit sympathischen Protagonisten, die das Genre zwar nicht neu erfindet, aber dennoch sehr viel Spaß macht! TATJANA SIBERG



**Jessa Hastings: Magnolia Parks (Bd. 1). aus dem Englischen von Kristina Lake-Zapp, Silvia Kinkel, Lina Robertz. Knauer 2023 · 512 S. · 14.99 · 978-3-426-53079-5 ★★★★★**

Jeder kennt sie, denn sie ist die unangefochtene Königin der Londoner High Society und ihr Name taucht regelmäßig in allen Klatschmagazinen auf: Magnolia Parks. Und jeder weiß, dass es für Magnolia nur einen Mann gibt: BJ Ballentine. Die beiden kennen sich seit ihrer Kindheit und waren zusammen, seit Magnolia 14 war. Doch vor drei Jahren, nach 5 Jahren Beziehung, hat BJ einen unverzeihlichen Fehler begangen und die beiden trennten sich. Doch so wirklich loslassen konnten sie sich nie. Vor allem auch deswegen, weil die beiden gemeinsam mit fünf weiteren Freunden seit Internatszeiten eine fest eingeschworene Clique sind, die bisher



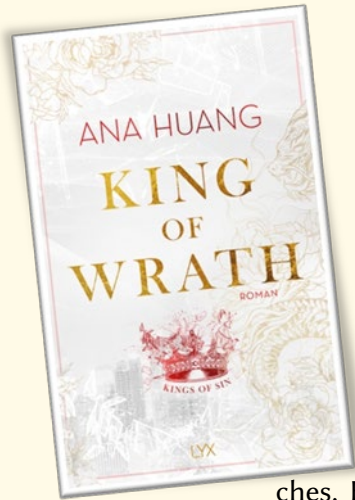
nichts und niemand trennen konnte. Und eigentlich wollen sich auch Magnolia und BJ nicht wirklich trennen. Immer wieder kommen sie sich näher, bis einer von beiden den anderen wütend macht, Magnolia sich daraufhin irgendeinen Fake-Boyfriend sucht und BJ seinen Schmerz mit unzähligen One Night Stands betäubt. Als es gerade so aussieht, als könnten die beiden endlich die Kurve bekommen, muss Magnolia mit ansehen, wie BJ vor ihren Augen eine andere küsst. Vollkommen aufgelöst begegnet sie direkt danach Tom England, Londons Junggesellen Nr. 1 und Magnolias heimlichem Schwarm aus Jugendtagen. Vollkommen überraschend bietet er sich Magnolia als ihr nächster Fake-Freund an, denn Tom braucht selber dringend eine Alibi-Beziehung, um über eine unglückliche Liebe hinwegzukommen. Weil sie weiß, dass sie BJ damit eins auswischen kann und weil Tom einfach unglaublich aufmerksam und attraktiv ist, lässt Magnolia sich darauf ein – in der festen Überzeugung, dass sie und BJ am Ende ohnehin irgendwann wieder zusammenkommen werden. Doch dann entwickeln sich aus ihrer vorge-täuschten Beziehung zu Tom plötzlich echte Gefühle, und auch BJ steht wieder vor ihrer Tür. Magnolias Herz fährt Achterbahn und auf einmal scheint ihre Zukunft längst nicht mehr so gewiss wie sie immer dachte...

Eines vorweg: Ich bin mit der Gossip Girl Reihe von Cecily von Ziegesar groß geworden und habe sowohl deren Verfilmung als auch die Neuauflage der Serie Denver Clan geliebt und durchgeschaut. Das – moralisch selten einwandfreie – Leben und Lieben der Schönen und Reichen hat mich also schon immer wunderbar unterhalten, und ich bin vor allem ein großer Fan von Blair Waldorf und Fallon Carrington. Alle, denen es genau so geht wie mir, werden Magnolia Parks und ihre Welt lieben! Es handelt sich beim Auftakt der Reihe dabei keinesfalls um einen geradlinigen abgeschlossenen Liebesroman, denn man wird gefühlt ab der ersten Seite sofort mitten in die unglaublich komplexe und chaotische Beziehung zwischen Magnolia und BJ hineingeworfen. Dabei erfährt man abwechselnd aus den Perspektiven der beiden alle Abgründe ihrer Gefühle füreinander. Ihre Liebe ist intensiv, allumfassend, ehrlich, aber vor allem in vielen Zügen auch sehr toxisch. Und doch wird ihre Geschichte so gut erzählt, kommen ihre Gefühle so gut rüber, dass man sich als Leser nichts mehr wünscht, als dass Magnolia und BJ am Ende wirklich zusammenkommen. Es fühlt sich unausweichlich und komplett alternativlos an.

Genau so schonungslos und offen wie ihre chaotische Beziehung zueinander werden auch die beiden Charaktere selber gezeigt. Dazu gehört auch, dass sie sich häufig (moralisch) fragwürdig verhalten und manch einer sie daher sicher unsympathisch findet. Mir hingegen gefällt gerade die Tatsache, dass auch ihre hässlicheren Wesenszüge nicht verborgen bleiben, sondern ganz selbstverständlich zu ihnen gehören und gezeigt werden. Auch die anderen Mitglieder ihrer Clique sind faszinierende Persönlichkeiten, mit denen man mitfiebert und die ich trotz aller „Makel“ wirklich mochte. Durch die Intensität ihrer Gefühle füreinander und das achterbahnmäßige Auf und Ab ihrer Beziehung entwickelt die Geschichte eine unglaubliche Sogwirkung und hat mich bis zur letzten Seite nicht mehr losgelassen. Für meinen Geschmack war es stellenweise jedoch ein Tick zu viel Auf und Ab in dem immerwährenden Kreislauf aus Krise und Annäherung bei Magnolia und BJ. Eine Schleife weniger hätte es hier vermutlich auch getan. Zudem ging mir das Ende ein wenig zu schnell, und Magnolias Eigenart, immer bei jeder Person in ihrem Umfeld das Outfit zu analysieren und Designer, Kollektion und Farbe aufzuzählen, war mir stellenweise ein Tick „too much“. Vor allem, da zumindest ich nicht so tief in der Welt der Designerlabels stecke, als dass ich durch ihre Beschreibungen sofort ein Bild vor Augen hätte.

Das sind allerdings nur kleinere Schwächen, die für mich den positiven Gesamteindruck alles in allem kaum schmälern. Mir hat der Ausflug in Magnolias Welt unglaublichen Spaß gemacht, und ich kann es kaum erwarten zu erfahren, wie es mit den Schönen und Reichen Londons weitergeht! **TATJANA SIBERG**





**Ana Huang: King of Wrath (Kings of Sin Reihe Bd. 1). aus dem Englischen von Patricia Woitynek. Lyx 2023 · 474 S. · 14.90 · 978-3-7363-2080-2 ★★★★★**

Zunächst aufgewachsen in bescheidenen Verhältnissen, bis das Schmuck-Geschäft ihrer Eltern zu einem großen Imperium wurde, ist für Vivian Lau ihr Reichtum nicht selbstverständlich, und sie weiß die Privilegien zu schätzen, die er ihr gestattet hat. Dazu gehört auch, dass sie sich ohne Existenzängste ihr eigenes, inzwischen sehr erfolgreiches, Event-Planungs-Business aufbauen konnte. Doch der Preis für diese Privilegien ist hoch, auch das war ihr immer klar. In der Familie Lau wird erwartet, dass die Töchter eine gute Partie machen und den Mann heiraten, den ihre Eltern rein aus geschäftlichen oder gesellschaftlichen Gründen auswählen. Obwohl Vivian eine selbstständige Frau mit ihrem eigenen Kopf ist, sind ihre Eltern doch ihr Schwachpunkt, und sie würde alles dafür tun, von ihnen akzeptiert und geliebt zu werden.

Also spielt sie mit, als ihr Vater verkündet, dass er einen Ehemann für sie gefunden hat, und das ist kein geringerer als Dante Russo, Milliardär und Erbe des Russo-Luxusgüter-Imperiums, der der Familie Lau Zugang zu den Kreisen des alten Geldadels New Yorks bescheren wird. Doch ihr Zukünftiger begegnet Vivian von Anfang mit Ablehnung und scheint der Hochzeit nur widerwillig zugestimmt zu haben. Vivian versteht sein Verhalten nicht und tut ihr Bestes, wie eine Erwachsene mit der Situation umzugehen, als sie zwei Wochen später bei Dante einzieht und weiterhin mit Distanziertheit gestraft wird. Was sie nicht weiß, ist, dass ihr Vater Dante bestochen hat, der Hochzeit zuzustimmen. Er hat belastende Fotos, die Dantes Bruder Luca in den falschen Händen das Leben kosten könnten. Das ist der einzige Grund, aus dem Dante sich auf den Deal eingelassen hat, fest entschlossen, die einjährige Verlobungszeit zu nutzen, die belastenden Fotos zu finden, die Hochzeit abzublasen und sich dann an Vivians Vater zu rächen. Doch wider Willen ist er von seiner Verlobten schon nach kurzer Zeit komplett fasziniert. Sie bietet ihm die Stirn, ist intelligent, selbstbewusst und übt eine körperliche Anziehung auf Dante aus, wie er sie noch nie zuvor verspürt hat. Die beiden kommen sich näher, und als auf einmal echte Gefühle ins Spiel kommen, muss Dante sich entscheiden: zwischen der Liebe und seinem Verlangen nach Rache.

Nach der erfolgreichen *Twisted*-Reihe erscheint mit *King of Wrath* der erste Band von Ana Huangs neuer Romance-Reihe, der *Kings of Sin* Reihe, die in New Yorks High Society spielt. Nachdem ich die Bücher der *Twisted*-Reihe eher mit gemischten Gefühlen gelesen hatte, war ich fest entschlossen, der neuen Reihe offen gegenüberzutreten, und wurde positiv überrascht. Die flüssige Erzählweise, die auch ihre anderen Bücher bereits zu unterhaltsamen und leicht zu lesenden Romanen gemacht hatte, findet sich auch in *King of Wrath* wieder. Die knapp 500 Seiten fliegen nur so dahin und sind fast komplett frei von sprachlichem Holpern oder inhaltlichen Längen. Gut geschriebene Dialoge, ein entsprechend dem Genre klassisch konzipierter Plot und ein interessanter Konflikt machen das Buch zunächst zu einer sehr soliden Romance mit der ein oder anderen expliziten, aber ebenfalls sehr gut geschriebenen Sexszene. Auch wenn die Story wenig Überraschungen bietet, ist sie doch spannend und macht immer wieder Lust auf die nächste Seite und das nächste Kapitel.

Der Einstieg fiel mir nicht ganz so leicht, was vor allem an der Protagonistin Vivian liegt. An sich eine starke, sympathische und eigenständige Frau, wird sie in Gegenwart ihrer Eltern doch zu einem ganz anderen Menschen.



An sich etwas, das wir wohl fast alle kennen, aber ich denke es würde kaum bei jemandem so weit gehen, eine arrangierte Ehe zu akzeptieren. Die Leichtigkeit, mit der Vivian sich hier unterwirft, passt nicht so recht zu ihrem restlichen Charakter und wurde für mich auch nicht ganz glaubwürdig oder überzeugend rübergebracht. Mit der Zeit emanzipiert sie sich zwar immer mehr von ihren Eltern, aber das dauert doch eine ganze Weile, in der man sie als Leserin ständig nur schütteln oder zur Vernunft bringen will. Die Liebesgeschichte zwischen Dante und Vivian hingegen ist sehr schön erzählt, folgt einer größtenteils glaubhaften Entwicklung und ist authentisch und mitreißend. Auch Vivians Freundin Isabella, die im zweiten Teil die Hauptrolle spielen wird, wird bereits in diesem Band eingeführt und ist ein sehr spannender und sympathisch gezeichneter Charakter mit viel Potenzial. Wenn ihre Motivation und ihr Verhalten mich im nächsten Band mehr überzeugen, steht einer noch höheren Wertung nichts mehr im Wege.

Mir persönlich hat der Auftakt der *Kings of Sin* Reihe trotz einiger Mankos gut gefallen, und ich freue mich auf die nächsten Bände! **TATJANA SIBERG**

## Inhalt

Mareen Knoth: Beyond the Stars. mtb 2023 · 336 S. · 16.00 · 978-3-7457-0395-5 ★★.....	2
Lisa Andersson: Sommerglück in Schweden. Goldmann 2023 · 334 S. · 12.00 · 978-3-442-49284-8 ★★★(★).....	3
Sharon Gosling: Lighthouse Bookshop. Aus dem Englischen von Sibylle Schmidt. Dumont 2023 · 445 S. · 12.00 · 978-3-8321-6666-3 ★★★★★(★).....	4
Kathryn Taylor: Ein Cottage für zwei. blanvalet 2023 · 318 S. · 11.00 · 978-3-7341-1096-2 ★★★.....	5
Constanze Wilken: Das Rosencottage. Goldmann 2023 · 507 S. · 11.00 · 978-3-442-49280-0 ★★★★★.....	5
Christina Lauren: The Unhoneymooners. aus dem Englischen von Christina Kagerer. everlove 2023 · 368 S. · 15.00 · 978-3-492-06408-8 ★★★★★.....	6
Jessa Hastings: Magnolia Parks (Bd. 1). aus dem Englischen von Kristina Lake-Zapp, Silvia Kinkel, Lina Robertz. Knauer 2023 · 512 S. · 14.99 · 978-3-426-53079-5 ★★★★★.....	7
Ana Huang: King of Wrath (Kings of Sin Reihe Bd. 1). aus dem Englischen von Patricia Woitynek. Lyx 2023 · 474 S. · 14.90 · 978-3-7363-2080-2 ★★★★★.....	9